

Schlüssel zur Funktion für Zahnärzte und Zahntechniker

| Carsten Winkler

Zahntechniker/-innen unternehmen eine ganze Menge, um ihre Zahnarztkunden in ihrem Praxisspektrum zu unterstützen. Neben der anspruchsvollen Prothetik werden zu einem großen Anteil moderne Gerätschaften vom Dentallabor zur Verfügung gestellt, damit der Behandler nicht laufend in neue, meist digitale Technologien investieren muss. Ob Patientenmotivation und prothetische Beratung, 3-D-Planung in der Implantologie oder neueste Scannertechnologien – alles hält Einzug in die moderne Zahnarztpraxis.



Die erweiterte manuelle Untersuchung dient dazu, Schmerzen, Einschränkungen, Störungen des stomatognathen Systems, Gelenkgeräusche und unterschiedliche Diskusverlagerungen zu differenzieren (Bilder: DIR® System GmbH & Co. KG).

Die Notwendigkeit für dieses Engagement seitens der Dentallabore beruht neben der sogenannten besonderen Kundenbindung vor allem auf den modernen Herstellungsverfahren mithilfe der CAD/CAM-Technologie und nicht zuletzt auf dem seit Jahren expandierenden Marktanteil der Implantologie und Implantatprothetik. Alles wird genauer und noch präziser, somit auch der Anspruch an das beteiligte Dentallabor. In diesem Zusammenhang hat das Thema „Funktion“ in den letzten Jahren an Aufmerksamkeit bei Fachleuten zugelegt, geht es letztlich doch immer um langlebigen und vor allem funktionierenden Zahnersatz.

Der Knackpunkt ist der Kiefer

Funktionelle Beschwerden, verursacht durch Störungen im stomatognathen System, äußern sich bei vielen Patienten nicht im Mund, sondern werden oft der Orthopädie oder anderen Fakultäten zugeordnet. Den meisten Patienten ist ihr „Kieferknacken“ gar nicht bewusst bzw. sie sehen nicht die Notwendigkeit, eine spezielle Untersuchung beim Zahnarzt anzufragen. Zahnärzte wiederum haben häufig die Schwierigkeit, eine geeignete Einstiegsdiagnostik und weiterführende Therapie zu empfehlen, ohne gleich wieder als „Verkäufer“ von Zusatzleistungen (Leistungen außerhalb der GKV) auftreten zu müssen.

Wie sage ich es dem Patienten – Schwerpunkt Kommunikation

FunktioCheckPro® ist das Dialogsystem für Zahnärzte und Patienten. Es erleichtert die Kommunikation und führt Zahnarzt und Patient interaktiv zueinander. Durch das einfache Beantworten von Fragen zur Einstiegsdiagnostik wird der Patient auf das Thema „Funktion“ seiner eigenen Mundsituation sensibilisiert. Gleichzeitig dient FunktioCheckPro® als Behandlungs-

leitfaden für den Zahnarzt und sichert, wie vom Gesetzgeber gefordert, die Behandlung forensisch ab.

Der einfach zu bedienende Tablet-PC lässt sich schnell und einfach mit der Praxissoftware kombinieren, sodass kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht.

Zahntechniker können ihren Zahnärzten dabei behilflich sein, FunktioCheckPro® in den Praxen zu installieren. Denn wenn der Kunde Zahnarzt nicht das Gefühl hat, er/sie „verkauft“ Leistungen, die auch dem Dentallabor letztlich wirtschaftlich zugutekommen, macht es allen Beteiligten wieder mehr Spaß.

Der Patient steht hier wirklich im Mittelpunkt und versteht plötzlich, was eine geprüfte Funktion für eine moderne und zeitgemäße Zahnheilkunde bedeutet.

kontakt.



Gesellschaft für Funktionsdiagnostik mbH & Co. KG

Bocholder Straße 5, 45355 Essen
Tel.: 0201 27906090
E-Mail: info@dir-system.de
www.dir-system.de

Digitale Dentale Technologien

Metalle im digitalen dentalen Workflow

|| 1./2. FEBRUAR 2013 || HAGEN || DENTALES FORTBILDUNGSZENTRUM HAGEN ||

SCAN MICH



Bilder DDT 2012
QR-Code einfach
mit dem Smartphone
scannen (z. B. mithilfe
des Readers Quick Scan)

Referenten u.a.

Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Geis-Gerstorfer
Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer
Dr. Urs Brodbeck
Dipl.-ZT Olaf van Iperen
Dipl.-Ing. (FH) Falko Noack
Dr. Frank Schäfer
ZTM Sören Holbein
ZTM Jürgen Sieger
ZTM Hans Jürgen Lange
ZT Hans Raapke
ZTM Ralph Riquier
Enrico Steger
Antonio Pedrazzini
Klaus Köhler

Themen u.a.

Die fünf Schritte zum präzisen CAD/CAM-Steg | Navigierte Implantation mit Metall-Bohrschablonen | Maschinelle Metallverarbeitung – Einflussfaktoren und Problematik | Weites Indikationsspektrum, Chancen und Möglichkeiten in der heutigen 5-achsigen Metallbearbeitung | Sicher interdisziplinär navigieren | Kobalt-Chrom-Molybdän Sintermetall zur Inhouse-Bearbeitung – zahntechnische Verarbeitung und Eigenschaften | Bewährtes Edelmetall im digitalen Workflow | Kobalt-Chrom und CAD/CAM im Dentallabor? – Neue Wege der eigenen Herstellung | Zirkon in Kombination mit Metall | Der offene digitale dentale Workflow – Chancen und Risiken. Von der Bilderfassung bis zum fertig veredelten Produkt

Organisatorisches

Veranstalter



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung



Dentales Fortbildungszentrum
Hagen GmbH
Handwerkerstraße 11
58135 Hagen
Tel.: 02331 6246812
Fax: 02331 6246866
www.d-f-h.com

HAUPTSPONSOR



FAXANTWORT

0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zum Symposium

DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN

am 1./2. Februar 2013 in Hagen zu.

E-MAIL

STEMPEL